

## Aktuelle Informationen aus dem Zulassungsbereich

- Die Zulassung des Bodenherbizides **Butisan** mit dem Wirkstoff Metazachlor wurde bis zum **31.07.2024** verlängert.
- Das Blattherbizid **Pointer SX** mit dem Wirkstoff Tribenuron erhielt eine Verlängerung der Zulassung bis zum **31.07.2023**.
- Die Zulassung des Blattherbizides **Harmony SX** mit dem Wirkstoff Thifensulfuron wurde bis zum **30.06.2023** verlängert.

## Spinn- und Gallmilben an Laub- und Nadelgehölzen

Warme Witterungsbedingungen fördern die Vermehrung der Spinnmilbenarten. In geschützten Lagen, Glas- oder Folienhäusern, Weihnachtsbaumbeständen mit *Picea*-Arten und *Abies lasiocarpa*-Anpflanzungen, kann ein zum Teil starker Befall festgestellt werden. Anfällige Laub- und Nadelgehölze sollten regelmäßig auf Befall kontrolliert werden. Sollten Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich sein, muss bei der Wahl der Präparate zur Vermeidung von Resistenzen ein Wirkstoffgruppenwechsel erfolgen.

Die vorgeschriebenen Aufwandmengen müssen eingehalten und dürfen keinesfalls unterschritten werden, da hierdurch ebenfalls Resistenzen gefördert werden. Die rasche Generationsfolge bei hohen Temperaturen macht kurze Spritzabstände von weniger als einer Woche bei Mitteln ohne Wirkung gegen Eier erforderlich. Der Behandlungserfolg muss regelmäßig kontrolliert werden.



Gallmilben auf *Abies nordmanniana* (Foto: Elke Mester, LKSH)

## Akarizide mit Wirkung auf Spinn- und Gallmilben 2022

Präparat Wirkstoff Bienenschutz	Konzentration / Aufwandmenge	Resistenz- (IRAC) Gruppe	Wirkung*	Wirkung gegen Entwicklungsstadium		
				Ei	Larve	Erw. Tier
<b>Apollo 50 SC</b> Clofentezin 500g/l B4	0,24 l/ha bis 50 cm 0,36 l/ha 50-125 cm Pflanzenhöhe 1 Anwendung	IRAC 10A	K	X	-	-
<b>Floramite 240 SC</b> Bifenazate 240 g/l B4	Zierpflanzen <b>nur unter Glas</b> 0,4 l/ha bis 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm Pflanzenhöhe 4 Anwendungen	IRAC 20 D	K	X nur Tetranychus	X schnelle Anfangs- wirkung auf Larven und Nymphen	X
<b>Kanemite SC</b> Acequinocyl 150 g/l B4	1,25 l/ha bis 50 cm 1,87 l/ha 50-125 cm 1 Anwendung	IRAC 20 B	K, F	X	X	X
<b>Kiron</b> Fenpyroximat 51,2 g/l B4	0,9 l/ha bis 50 cm 1,2 l/ha 50-125 cm 1,5 l/ha über 125 cm Pflzh. 1 Anwendung	IRAC 21 A	K	-	X	X
<b>Milbeknock</b> Milbemectin 9,31 g/l B1	Zierpflanzen <b>nur unter Glas</b> 0,5 l/ha bis 50 cm 0,75 l/ha 50-125 cm 1,0 l/ha über 125 cm Pflzh. 4 Anwendungen	IRAC 6	K,F	-	X	X
<b>Netzschwefel- Präparat Kumulus WG</b> Netzschwefel 800 g/kg B4	2,5- 5 kg/ha Art. 51 Gallmilben NICHT auf weiche MAITRIEBNADELN und bei hohen Temperaturen 4 Anwendungen	-	K	-	X	X
<b>Ordoval</b> Hexythiazox 250 g/l B4	0,32 l/ha Art. 51 Spinnmilben Freiland und Gewächshaus 1 Anwendung	IRAC 10 A	K,T	X	X	(X)

\*Wirkung K = Kontakt F = Fraß S = systemisch T = Translaminar

### Weißtannentriebblaus (*Mindarus abietinus*)

In vielen Weihnachtsbaumbeständen können an den Maitrieben in Wachsausscheidungen eingebettete blaugraue Läusekolonien festgestellt werden. Durch die Honigtauabsonderungen der Läuse und damit verbundene Nadelverklebungen treten Nadel- und Triebdeformationen auf. Insektizidmaßnahmen sind mit Präparaten möglich, die auch gegen die Tannentriebblaus eingesetzt werden können, wie z.B. Mospilan SG (150–300 g/ha, nicht mit Netzmitteln mischen), Neudosan Neu (18,0-36,0 l/ha) oder Spruzit Neu (6-12 l/ha).



Weißtannentriebblaus auf *Abies nordmanniana*  
(Foto:Elke Mester, LKSH)

## Fichtenzapfenzünsler (*Dioryctria abietella*)

Im Land zwischen den Meeren konnten in einigen Weihnachtsbaumquartieren an *Abies*-Arten in Terminalknospen und -trieben Fraßschäden der Fichtenzapfenzünslerraupen beobachtet werden. Als Folge des Minierfraßes treiben die betroffenen Knospen und Triebe, die ausgehöhlt sind und seitlich ab der Basis häufig ein mit Kotkrümeln bedecktes Bohrloch aufweisen, im nächsten Jahr nicht aus. Bei geringem Befall können geschädigte Triebe rechtzeitig herausgeschnitten werden. Dieses muss bis zum Oktober erfolgen, danach verlassen die Raupen die Gehölze und überwintern im Boden. Im Bedarfsfall können Behandlungen z.B. mit FLORBAC (*Bacillus thuringiensis*, 0,6-1,2 kg/ha je nach Pflanzengröße) oder Karate Zeon (75 ml/ha, Pflanzengröße bis 50 cm) durchgeführt werden.



Fichtenzapfenzünsler, Fraßgang einer Raupe (Foto: Elke Mester, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

**Allgemeiner Hinweis:**

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.